

Premium- Intraokular- linsen

-

Neue Möglichkeiten der
postoperativen
Sehverbesserung
bei der
Operation des
Grauen Stars

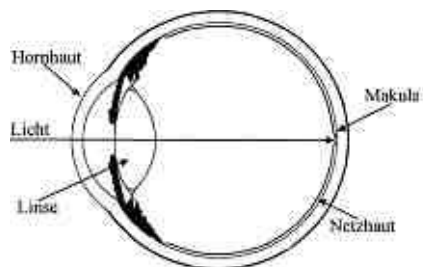
IHR AUGENARZT
INFORMIERT

Dr. med. H. Benning
Kaiserstr.25 55116 Mainz
Beratung: Tel 674460

**augenkompetenz**
Rhein - Mainz

Sehr geehrter, lieber Patient,

Was ist ein Grauer Star?



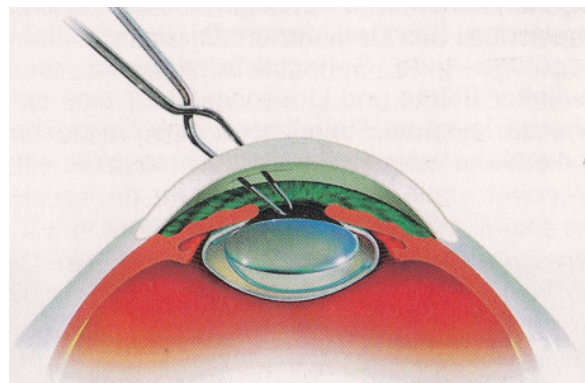
Querschnitt durch das Auge

Als Grauer Star oder Katarakt bezeichnet man die Eintrübung der ursprünglich klaren Augenlinse. Sie bemerken, dass Sie wie durch einen leichten Schleier sehen, der mit der Zeit immer dichter wird. Oft nimmt auch die Blendungsempfindlichkeit zu. Der Graue Star kann verschiedene Ursachen haben; am weitesten häufigsten ist die Linsentrübung altersbedingt. Bei dieser Form spricht man daher vom Grauen Altersstar. Er tritt meist erst jenseits des 60. Lebensjahres auf.

Wie wird der Graue Star behandelt?

Wenn sich die anfängliche leichte Linsentrübung verdichtet und sich das Sehen deutlich verschlechtert, ist eine Operation die einzige Behandlungsmöglichkeit, die - wenn der Graue Star die alleinige Augenerkrankung ist - so gut wie immer zum Erfolg führt mit äußerst geringer Belastung für den Patienten und in aller Regel schmerzlos. Die Staroperation zählt heute

zu den häufigsten Operationen überhaupt. Jahr für Jahr werden in Deutschland etwa 600.000 Operationen wegen eines Grauen Stars vorgenommen. Bei der Staroperation wird die trübe Linse aus dem Auge operativ entfernt und heute in der Regel durch eine sog. Intraokularlinse aus Kunststoff ersetzt.



Längsschnitt durch den vorderen Abschnitt des Auges: Oben wölbt sich die Hornhaut, darunter liegt die Iris, die den vorderen Abschnitt der Augenlinse bedeckt und die Kapsel, die die natürliche Augenlinse umhüllt und schützt. In diesem Bild ist sie bereits durch eine künstliche Linse ersetzt - man erkennt dies an den feinen Haltebügeln, mit denen sich die Linse im Kapselsack abstützt.

Welche Intraokularlinse ist die „Richtige“?

Die Wahl Ihrer optimalen Kunstlinse ist eine wichtige Entscheidung, die wir gerne vor der Operation mit Ihnen und dem Operateur gemeinsam treffen wollen.

Standardmäßig werden bei der Kataraktoperation Einstärkenlinsen eingesetzt, mit denen Sie nur in der Ferne scharf sehen kön-

nen. Nach der Operation regelt eine Brille weiterhin das Sehen im Fern- und Nahbereich.

Für Patienten, die eine weitergehende Brillenunabhängigkeit im Alltag wünschen, wurden moderne Premiumlinsen entwickelt.

Wer trägt die Kosten?

Bei der Verwendung von Premiumlinsen beteiligt sich die gesetzliche Krankenkasse mit dem Pflichtteil, der bei Einsetzen einer Standardlinse angefallen wäre, an den Operationskosten. Lediglich der diagnostische und operative Mehraufwand, der durch den Einsatz der Premiumlinse verursacht wird, muß von Ihnen als Eigenanteil bezahlt werden.

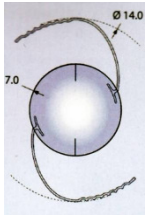
Asphärische Linse



Asphärische Linsen verstärken den Kontrast und optimieren die Bildqualität. Insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen werden Abbildungsfehler, die in der Hornhaut entstehen, durch einen speziellen Schliff der Linse korrigiert. Dadurch

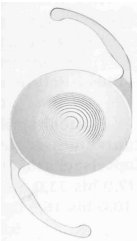
können zum Beispiel Speisekarten in schlecht beleuchteten Restaurants besser gelesen werden, Stolperfallen wie Bordsteinkanten oder Treppenstufen werden eher wahrgenommen, Verkehrsschilder und Warnsignale in der Dunkelheit werden früher erkannt, die Blendempfindlichkeit wird reduziert.

Torische Linse



Die torische Intraokularlinse ist eine geeignete Lösung für Patienten mit Hornhautverkrümmung und Grauem Star. Durch eine spezielle Oberflächenform dieser Linse wird die Hornhautverkrümmung ausgeglichen, die Sehschärfe in die Ferne ohne Brille dadurch meistens soweit verbessert, das in vielen Fällen nur noch eine Lesebrille getragen werden muß.

Multifokallinse



Die neu entwickelte Multifokallinse ermöglicht meist ohne Brille ein natürliches Sehen im Fern- und Nahbereich. Im Vergleich zur herkömmlichen Einstärkenlinse muß eine Lesebrille viel seltener getragen werden.

Diese Linse kann nur eingesetzt werden, wenn außer dem Grauen Star keine weiteren Augenerkrankungen (Glaukom, Makuladegeneration) vorliegen.

Multifokal-torische Intraokularlinse

Patienten mit Hornhautverkrümmung, die die Vorteile der Multifokallinse nutzen wollen, benötigen diese Speziallinse, damit das Ziel einer guten Sehschärfe ohne Brille in Ferne und Nähe erreicht werden kann.

Linsen mit Farbfilter



Diese Linsen beinhalten einen Lichtfilter, wie er in der natürlichen menschlichen Augenlinse vorkommt. Dieser Filter absorbiert nicht nur das UV-Licht, sondern schützt die empfindliche Netzhaut zuverlässig vor dem schädlichen, violetten Anteil des Tageslichtspektrums, welcher mit für die Entstehung der Makuladegeneration verantwortlich ist.

Diese leicht gelblich getönte Linse hat die gleiche Farbe wie die natürliche Augenlinse eines ca. 50-jährigen Menschen. Damit ist gewährleistet, dass nach der Operation die Farben der Umwelt unverfälscht wahrgenommen werden können.

Die in dieser Informationsschrift beschriebenen, verschiedenen Intraokularlinsentypen sind selbstverständlich alle mit dieser zusätzlichen Schutzfunktion für das Auge lieferbar.

Fragen Sie uns!

Falls Sie Interesse an diesen verbesserten Linsen im Rahmen der bei Ihnen geplanten Staroperation haben, beraten wir Sie gerne. Bitte sprechen Sie uns an!

Ihr Praxisteam Dr. Benning